

Medienpartner

Bote 

March Anzeiger

Häfner Volksblatt

Ginsiedler Anzeiger


sinfonieorchester
KANTON SCHWYZ

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Solistin: Eleonora Em, Klavier
Musikalische Leitung: Urs Bamert

Impressionismus pur – Ravel, Debussy & The Pianist!

Fr, 28. Sept 2018, 20 Uhr, Pfäffikon SZ, Aula Schulhaus Weid
Sa, 29. Sept 2018, 20 Uhr, Lachen, Pfarrkirche
So, 30. Sept 2018, 18.30 Uhr, Küssnacht a.R., Zentrum Monséjour

Flügel Steingraber durch Pianohaus Sigrist, Hinwil • Tickets zu 30.– • Schüler/Lehrlinge/Studenten (Legi)/KulturLegi Caritas 15.– • Jugendliche unter 16 Jahren: freier Eintritt • unnummerierte Plätze, Abendkasse 1 Std. vor Beginn • Ticket-Reservation: www.soksz.ch oder tickets@soksz.ch • Bezug reservierter Tickets: 1 Std. bis 15 Min. vor der Vorstellung • Eine beschränkte Anzahl Plätze kommt erst an der Abendkasse in den Verkauf. • Apéro in Pfäffikon & Küssnacht, 45 Min. vor Beginn und in der Pause, durch Weingut Clerc Bamert by Robert Irsslinger, Wangen SZ, bzw. Monséjour

www.soksz.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

 **GEMEINDE LACHEN SZ**

BEZIRK HÖFE 


GENÜSSAM LACHEN

 **avina** stiftung
stephan schmidheiny

MARKANT-Stiftung

 **octapharma**

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN - BESSER LEBEN

 **feldmann**

 **freienbach**

 **Bezirk
Küssnacht**
Kulturkommission

 **KORPORATION
PFFÄFFIKON**

 **W W I E T L I S B A C H
FOUNDATION**

 **MIGROS
kulturprozent**

 **Region Entschwil**
Einsiedeln
Tourismus

 **VICTORINOX**

 **ENERGIE**
Zurichsee-Linkt



OFFIZIELLER HÄNDLER VON

KAWAI



Steingraeber & Söhne

Geniessen Sie das Konzert mit dem Flügel von Steingraeber & Söhne Modell E-272



Hat Ihnen der Klang gefallen? Dieses Instrument kann Ihnen gehören!
Kontaktieren Sie uns und profitieren Sie von Top-Konditionen

Piano Sigrist - Hinwil

Verkauf / Werkstatt

im Tobel 4

8340 Hinwil-Hadlikon

www.pianosigrist.ch

musik@pianosigrist.ch

+41-(0)44-391-25-25

Piano Sigrist - Zollikerberg

Übungsraum/Geschäftssitz

in der Unterhueb 1

8125 Zollikerberg

Michael Stähli
Regierungsrat und Präsident der
Kulturkommission des Kantons Schwyz



Musikgenuss mit vielen Klangfarben

Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher

Sie dürfen sich auf ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis freuen! Maurice Ravels Klavierkonzert in G-Dur gilt als eines der am aufregendsten instrumentierten Konzerte für ein Soloinstrument mit Orchester. Es klingt «heiter und brillant im Geiste von Mozart und Saint-Saëns» und erfreut sich seit seiner Uraufführung 1932 bis heute grosser Popularität. Unerschrocken und virtuos vermischt Ravel Elemente aus dem Jazz und der baskischen Volksmusik mit klassischer Klavierkunst – und hat dabei ein Konzert geschrieben, das leicht klingt, heiter und doch klassisch-unterhaltsam ist: ein Meisterstück eben und die letzte grössere Partitur des bedeutenden französischen Impressionisten.

Eröffnet wird das diesjährige Herbstkonzert des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz mit einem früheren Werk Ravels, der Orchesterfassung von «Le Tombeau de Couperin». Mit zeitgemässer Harmonik und impressionistischen Klangfarben schuf er damit eine Tanzsuite, die trotz der eingefügten Erinnerungen an im Ersten Weltkrieg gefallene Kriegskameraden keine reine Trauermusik ist. Claude Debussy war nicht nur einige Jahre älter als Ravel, die beiden verband eine «distanzierte Freundschaft». Seine «Petite Suite» wurde in der Orchesterfassung während der Stummfilmzeit gerne in den Kinos gespielt. Debussy schrieb sie in der Tradition der französischen Musik mit dem Anspruch, Vergnügen zu bereiten. Wladyslaw Szpilman vollendete sein wohl berühmtestes Werk «Concertino für Klavier und Orchester» im Warschauer Ghetto, das er als einziger seiner Familie überlebt hat. Trotzdem ist das Stück in einer überraschend fröhlichen Stimmung geschrieben

und erinnert an George Gershwin und damalige grosse Filmmusik. Die filmische Adaption seiner Memoiren durch Landsmann Roman Polanski («Der Pianist») wurde mit drei Oscars ausgezeichnet.

Auch wenn das Konzertprogramm sehr hörgefällig klingt und hervorragende Unterhaltung im besten Sinne des Wortes bietet, leicht zu spielen ist es weder für die Pianistin Eleonora Em noch für das Orchester. Sie alle sind stark gefordert, müssen ihr bestes Können zeigen. Em lebt in Buttikon und hat in den letzten Jahren mit bemerkenswerten Auftritten auf sich aufmerksam gemacht. Das SOKS, das Sinfonieorchester Kanton Schwyz, hat in den letzten Jahren mit zahlreichen Konzerten seine Qualitäten bewiesen. Zu den Stärken zählen die erfolgreiche Mischung aus professionellen Musikern und ambitionierten, sehr oft jungen Amateuren, die sich zu einem beeindruckenden Klangkörper zusammengefunden haben. Seele des SOKS ist Urs Bamert, der das Orchester zusammen mit dem ausgezeichneten Konzertmeister Donat Nussbaumer aufgebaut hat und es in konsequenter und sehr kundiger Manier weiterentwickelt.

Ihnen, geschätzte Konzertbesucherinnen und -besucher, danke ich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Mit Ihrem Konzertbesuch tragen Sie zu einem aussergewöhnlichen Kulturereignis bei. Sie spornen die Musiker an und honorieren deren Leistung.

Die kantonale Kulturkommission freut sich, dass Sie mit ihrem wertvollen Beitrag das Sinfonieorchester Kanton Schwyz aktiv unterstützen. Wir dürfen selbstbewusst zu unserer Kultur stehen. Die Konzerte des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz sind dafür das beste Beispiel!

Wir sind Ihr Spezialist in Sachen Hören im Kanton Schwyz.



Die Neuroth-Hörcenter in Ihrer Nähe:

Lachen • Marktstrasse 28 • Tel 055 442 63 91

Schwyz • Schmiedgasse 1 • Tel 041 810 40 51

Küssnacht am Rigi • Bahnhofstrasse 13 • Tel 041 850 07 18

WWW.NEUROTH.CH

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Liebe Musikfreunde

Nach dem wunderschön verklungenen nächsterlichen Frühling mit russischer Musik von Haydn bis Strawinsky und Joachims Raffs „Sinfonietta für zehn Bläser“ anfangs September im Abschlusskonzert des Symposium über unseren Schwyzer Komponisten in Lachen dürfen wir Sie nun zu unserer letzten, logistisch etwas aufwendigen Konzertsession in diesem Jahr einladen: Unsere Herbstkonzerte präsentieren - erstmals seit vier Jahren - wieder das Klavier als Solo-Instrument und fördern eine junge, hervorragende Konzertpianistin aus Ausserschwyz, Eleonora Em aus Buttikon SZ, die unter anderem an der Kantonschule Ausserschwyz und an der Musikschule Freienbach unterrichtet und korrepetiert.

Auf dem Programm steht wunderbar klangmalerische Musik aus der Zeit der Jahrhundertwende. Der französisch-schweizerische Impressionist Maurice Ravel und seine Geistes-Verwandten stehen im Zentrum, sein berühmtes Klavierkonzert, dazu „Le Tombeau de Couperin“, Debussys wunderbare „Petite Suite“ sowie eine unbekannte Rarität im Gershwin-Stil, das Klavierkonzert des polnischen Komponisten Wladyslaw Szpilman, verewigt im Oscar-prämierten Spielfilm „The Pianist“.

Mitte und Ende Januar präsentieren wir dann deutsche Romantik mit der schon lange auf der Wunschliste stehenden, eindrücklichen „Grossen“ C-Dur-Sinfonie von Franz Schubert sowie wieder mit einer Trouvaille, Musik zu Jean Racines Drama „Athalia“ von Felix Mendelssohn!

Wir danken Ihnen als unsere treuen Konzertbesucher sehr für die grosse Unterstützung – aber auch unseren Global-, Solisten- und Hauptsponsoren, Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und ganz besonders den über 100 Mitgliedern unseres „Freundeskreises SOKS“, auf die wir im 2018 zählen durften und dürfen – und die sich zum Teil zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagier(t)en! Vielen herzlichen Dank!

Falls Sie noch nicht Mitglied im „Freundeskreis“ sind: Informationen finden Sie auf Seiten 15. Wir sind froh um jede Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen einen romantischen Herbst mit vielen herrlichen musikalischen Erlebnissen!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz

holdener 
schreinerei ag

Adventsausstellung
Sa., 18. 11. 2017
15 - 20 Uhr
So., 19. 11. 2017
11 - 16 Uhr

SCHÖNES
FÜR
SIE!

Wir bringen Holz in Form.
Natürlich einzigartig schön.

Holdener Schreinerei AG | Kirchenstrasse 37 | 8843 Oberiberg | info@holdener-schreinerei.ch

Das Programm

Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin, Suite d'orchestre (1919)
Prélude – Forlane – Menuet – Rigaudon

Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur (1931)
Allegro moderato – Adagio assai – Presto

Wladyslaw Szpilman: Concertino für Klavier und Orchester (1940)

Claude Debussy: Petite Suite (1889)
En bateau – Cortège – Menuet – Ballet

Flügel Steingraber durch Pianohaus Sigrist, Hinwil

Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin

1875 war ein Schicksalsjahr der französischen Musik: Am 3. März erlebte in Paris Georges Bizets „Carmen“ ihre umstrittene Premiere. Vier Tage später erblickte in dem Pyrenäen-Ort Ciboure ein Kind eines Schweizer das Licht der Welt, das zwei Jahrzehnte später als junger Komponist in Bizets Fussstapfen treten sollte: Maurice Ravel. Dass Bizet den Misserfolg seiner „Carmen“ nur um drei Monate überlebte, hat das Schicksal durch Ravel quasi wettgemacht. In ihm vereinigte sich die glühende Atmosphäre des spanischen Südens mit der Leichtigkeit und melodischen Begabung von Bizet. „Absolut einfach, nichts als Mozart“, so hat Ravel selbst einmal sein Ideal skizziert. Diese Ästhetik kleidete er in die raffinierteste Instrumentation und Harmonik, den sinnlichsten Rhythmus und die anziehendste Melodik. Wie sein Kollege Claude Debussy liess er

sich dabei von der Musik des französischen Barock inspirieren.

Mit „Tombeau“ bezeichneten französische Barock-Komponisten Trauerstücke für verstorbene Kollegen, und so schrieb auch Ravel 1914 ein solches Stück zur Erinnerung an den grössten Barockmeister Frankreichs: François Couperin. Angeregt von einer „Forlane“ aus Couperins „Concerts royaux für Flöte und Basso continuo“ (um 1710) komponierte er eine sechssätzig Klaviersuite, die dem Gedenken nicht nur an Couperin, sondern an dessen ganze Epoche gewidmet war. Da die Stücke sukzessive während des Ersten Weltkriegs entstanden, wurden sie bald zu einer Trauermusik ganz anderer Art: Ravel widmete jeden einzelnen Satz dem Gedenken an einen gefallenen französischen Soldaten aus seinem Freundeskreis. So hat der Name „Tombeau“ in diesem Fall auch eine tra-

gische Komponente. Nach dem Krieg 1919 wählte Ravel vier Sätze dieser Suite aus, um sie in prachtvoller Weise zu orchestrieren: Auf ein tragisch gestimmtes „Prélude“ in e-Moll, dessen Motorik sich aus der Cembalokunst eines Couperin und Rameau ableitet, folgt die berühmte „Forlane“. Ravel hat hier subtil jene wundervoll poetische Forlane

von Couperin in E-Dur verarbeitet und zum modernen Klangstück weiterentwickelt. Das „Menuet“ in G-Dur weist als Trio eine Musette auf, ein im Rokoko besonders beliebter Tanz, die Klänge des Dudelsacks imitierend. Ein „Rigaudon“, Nachfahre des gleichnamigen schnellen Barocktanzes im Zweitakt, beschliesst wirkungsvoll brillant die Suite.

Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur

Ravels Klavierkonzert in G-Dur ist das wohl am interessantesten instrumentierte Konzert für Soloinstrument mit Orchester. „Heiter und brillant im Geiste von Mozart und Saint-Saëns“, erfreut es sich bei Pianisten und Publikum seit seiner Uraufführung 1932 grosser Popularität. Ein starkes Stück, schon wie es beginnt: mit einem Peitschenknall, der den Hörer unvermittelt in eine Zirkusmanege versetzt, hervorgerufen durch zwei Hölzer, die mit einem Scharnier verbunden sind und aneinandergeschlagen werden. Nach einem tonal nicht eindeutig bestimmbar Geflüre von Tönen spielt das Piccolo einsam das erste Thema. Es ist kein bombastisches Stück, mit dem ein Pianist brillieren kann, es soll leicht klingen, heiter, klassisch-unterhaltsam im besten Sinne. Leicht zu spielen ist es deshalb noch lange nicht – weder

für Solist noch für das schlank besetzte Orchester, das vor allem für die Bläser einiges an Herausforderung bietet. Der zweite langsame Satz wird oft als eines der schönsten „Lieder ohne Worte“ der Musikgeschichte bezeichnet. Er ist eingebettet in das surreale Zirkusambiente des ersten Satzes mit Anklängen an Ravels baskische Heimat, Blues- und Jazz-Souvenirs von seiner jüngsten Amerika-Reise und den ebenso rasanten Schlusssatz in der Art eines perpetuum mobile. Dieser stellt eine Jagd durch die Instrumente mit ebenso abruptem Ende wie Anfang dar. Was wie aus einem Guss wirkt, hat dem Komponisten unendliche Mühe bereitet: Takt für Takt habe er die Musik zusammensetzen müssen, sagte Ravel und sei darüber „fast krepierend“. Das G-Dur-Konzert sollte denn auch seine letzte grössere Partitur bleiben.

Wladyslaw Szpilman: Concertino für Klavier und Orchester

Es ist schon seltsam, wie ein so gut wie verschollenes Lebenswerk hochgespült wird, nur weil einer einen (allerdings guten) Film über jemand anderen dreht: in diesem Fall Roman Polanski. Er zeigt die wundersame Geschichte seines Landsmanns und Leidensgenossen, des polnischen Juden Szpilman (1911 – 2000), über das Überleben im Warschauer Ghetto („Tod einer Stadt“, 1946) in dem Oscar-prämierten Film „Der Pianist“ (2002).

Beide, Polanski wie sein Pianist, haben das Warschauer Getto überlebt, Polanski durch Flucht, Szpilman, weil ausgerechnet ein deutscher Hauptmann, als er gerade auf Nahrungssuche war, ihn stellte und, statt ihn gemäss Order zu erschiessen, freundlich fragte: „Was sind Sie von Beruf?“ - und als Szpilman „Pianist“ antwortete, sich auf einem lädierten Klavier Chopins cis-Moll-Nocturne vorspielen liess, bevor er den Klavierspieler noch



Unsere Bauten... ...unvergänglich wie die Musik!



Feldmann Bau AG Bilten
Speerstrasse 1
8865 Bilten
Tel. 055 619 65 00
Fax 055 619 65 09
www.feldmann-bau.ch



mit Decken und Nahrung versorgte und ihn wieder in die Anonymität entliess....!

Szpilman hatte bei Artur Schnabel Klavier und bei Franz Schreker Komposition studiert, ein wunderbar einfühlsamer Interpret mit kernig-„rundem“ Ton und einer zwar dem 19. Jahrhundert verhafteten Musizierhaltung, aber überaus nuancenreichem und stets „fliessendem“ Spiel - ein hervorragender Kammermusikpartner zudem. Zu seinem kompositorischem Schaffen, das in seinen Berliner Jahren seinen Anfang genommen hatte und das er selbst während der Zeit im Ghetto nicht aufgab, zählen sinfonische und konzertante Werke, Klaviermusik, aber auch zahlreiche Hörspiel- und Filmmusiken wie auch rund 500 Lieder und Schlager, von denen viele noch heutzutage in Polen populär sind – sie brachten ihm das Attribut des „Cole Porter, Gershwin, McCartney Polens“ ein. Seine Werke haben in ihrem biographischen Zusammenhang etwas Verstörendes, widerspricht doch ihre Heiterkeit und Le-

bensfreude vehement dem, was man in Zusammenhang mit dem Holocaust an Musik zu hören, ja zuzulassen gewohnt ist. Wie konnte er an seinem „Concertino“ arbeiten als tagtäglicher Zeuge von schlimmsten Greueln der Menschheit? Kunst als „élan vital“ und als Oase zur Verteidigung der Menschenwürde? Seine Musik ist keine Bekenntnismusik, verschmäht den grossen Ton, die grosse Geste, bricht beides immer wieder auf. Statt epischer Breite ironische Brechung, Konzentration statt Gefühlstiefe, Masquerade, das Spiel mit Idiomen, die kaleidoskopartig aufblitzen können. Hier evokiert der komponierende Pianist zwinkernd seine verehrten Meister Chopin, Rachmaninoff - und damit schliesst sich der Bogen... – Ravel, um sich dann doch als Zeitgenosse Gershwins zu bekennen. Seine längste Komposition, das „Concertino“, wurde lange nur am Rundfunk gespielt und erlebte erst 2001 in Los Angeles seine Uraufführung vor Publikum.

Claude Debussy: Petite Suite

Debussy hat drei Originalwerke für Klavier zu vier Händen geschrieben, die heute in ihren späteren Orchesterübertragung bekannter sind als im Original. Dies gilt auch für die „Petite Suite“, 1889 erschienen und 1907 von Henri Büsser orchestriert. „Wir haben es mit einer Art choreographischer Suite in vier kurzen Episoden zu tun, als deren Thema man oft die Ballette von Léo Delibes erkannt hat. Doch man denkt auch an Chabrier, ja sogar an Fauré, und eine zarte Erinnerung an Borodin ist bisweilen nicht mehr fern.“ (H. Halbreich) Abgesehen von diesen musikalischen Assoziationen scheint die „kleine“ Suite die Freizeitvergnügen des Pariser Lebens widerzuspiegeln, wie sie die Impressionisten in ihren Bildern festhielten. Seit der Erfindung der Eisenbahn gehörte der sommerliche Ausflug in die Seine-Vorstädte Asnières und Bougival zum festen Freizeitprogramm der Pariser. Rudern und Badesport, Trinken und

Tanzen füllten die Wochenenden aus und erlaubten den stressgeplagten Städtern, sich in eine heile, naturverbundene Welt zurückzusetzen. Da die Wälder dieser Gegend „voll von historischer Erinnerung“ an die grosse Zeit des Versailler Hofes waren, fassten die Zeitgenossen ihren Badeurlaub als Reinkarnation der „fêtes galantes“ des Rokoko auf. Aus diesem Zusammenhang erklärt sich vielleicht das Programm dieser Suite: Sie beginnt „En bateau“, im Boot, über dem sanften, an Monet erinnernden Wellenschlag des Flusses. „Cortège“ (Gefolge) und Menuett lenken den Blick in die Vergangenheit der galanten Hoffeste, während man mit dem Ballet zur Gegenwart und ihren Walzern zurückkehrt.

Texte: kammermusikfuehrer.de, BR Klassik, RondoMagazin, Frank Harders-Wuthenow, Wikipedia, Urs Bamert



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt unser abendländisches Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und 70 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte, vielfach junge Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessions. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – bald 50 Programme und über 120 Konzerte - hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit etwa mit von „Standing Ovations“ begleiteten „Jubyläumskonzerten“ für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspon, oder vor gut einem Jahr mit

seiner ersten Opern-Produktion „OPER im Kanton SCHWYZ“, einer vom Publikum gefeierten raffiniert szenischen „Opera-mobile“-Fassung von Mozarts „Cosi fan tutte“ mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Jüngstes Konzertereignis und zugleich Ausbildungsprojekt – Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! - war das Programm „Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!“ im Januar, unter anderem mit einem 11-jährigen, national herausragenden Geigenisten aus dem Kanton!

Stimmführer und Solobläser des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter etwa Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümmin, Laura Tarasuk und Silvia Solari (Violine), Meinrad Küchler (Bratsche), Severin Suter, Ruth Müri, Cornelia Leuthold und Andrea Stahlberger (Cello), André Ott und Susann Brandenberg (Kontrabass), bei den Bläsern etwa Caroline Werba (Flöte), Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Roland Bamert (Fagott), Felix Messmer, Sebastian Kälin und Rauchenstein

(Horn), Marlies Bruhin, Roger Rütli (Posaune) und Michael Schlüssel (Tuba). Zudem geben sie ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten etwa die Stimmführer und viele SOKS-Solobläser als Solisten mit dem Orchester, aber auch viele junge Talente aus der Region wie die Pianistin Patricia Ulrich, die Sopranistinnen Stephanie Ritz und Jelena Dojcinovic, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, der Posaunist Michael Schönbächler, die Klarinetistin Mirjam Wyler und der Hornist Felix Messmer. Dazu kommen international bekannte Solisten wie das Perkussionsduo „SchlagArt“ von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, sowie: die junge Höfner Rockband SARZ! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören,

ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit dem Kulturverein SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz verfügt mit dem SOKS über ein „grosses“ Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe der „klassischen“ Musik, vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 21. Jahrhundert, pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten auführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher - alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart und Beethoven bis Dvorak, Bruckner, Schostakowitsch und Gershwin, in einer bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch



Eleonora Em, Solistin

Als Tochter koreanischer Eltern in der Sowjetunion geboren, begann Eleonora Em bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Nach erfolgreichem Studium in der Klasse von Xenia Knorre, Professorin am renommierten Moskauer Konservatorium, setzte sie ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Prof. Konstantin Scherbakov fort. Jeweils mit Auszeichnung erhielt sie den „Master of Performance Konzert“ sowie den „Master Solo Performance“.

Eleonora Em ging bei vielen internationalen Klavierwettbewerben in der Schweiz, in Frank-

reich, Italien und Russland als Preisträgerin hervor. Sie verfolgt eine aktive Konzerttätigkeit, hauptsächlich in der ganzen Schweiz. Neben solistischen Auftritten bilden kammermusikalische Engagements (Accento musicale – Kammermusik im Kanton Schwyz), sowie die Zusammenarbeit mit Chören (Coro Vivo, Frauenfelder Oratorienchor, Chöre aus Aargau, Richterswil und Zürich) und Orchestern (SOKS, Blasorchester Feldmusik Jona), einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Karriere ist die Lehrtätigkeit an der Kantonsschule Auser-schwyz, Musikschule Freienbach und privat.

Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung „Accento musicale“, des Bläserensembles „DiVent“ und des Ensembles „4clarinets“. Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Auserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm „Jugend und Musik“ als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem bei Walter Hügler (Biel), Richard

Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er beim Schwyzer Kantonalen Musikverband jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert leitet auch das Blasorchester Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester, und dirigierte während drei Jahrzehnten das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe, ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsidierte die Schweizer Sektion der „World Association for Symphonic Bands and Ensembles“ WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.

Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Der Vorstand besteht aus 3 Personen:

Präsident Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
 Kassier Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
 Sekretär Markus Senn, Lachen

Musikkommission

Marketing/Website Ágnes Pákozdi und Gábor Bartók, Zürich
 künstlerische Leitung Urs Bamert, Siebnen
 Konzertmeister Donat Nussbaumer, Altendorf
 Besondere Aufgaben Rahel Spiess, Lachen

frauennetz
kanton schwyz

gesucht: Netzwerkerin

Tauschen Sie sich beim monatlichen FrauenLunch mit anderen Frauen aus und knüpfen Sie neue Kontakte.

Infos auf frauennetzschwyz.ch

Handeln als Gemeinschaft Bekennen zur Region Entscheiden für die Zukunft

Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Boots-anlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch



Besetzung

Violine	Donat Nussbaumer, Konzertmeister Raphaela Kümin, Stimmführerin Monika Angehrn Sophia Basciani Adriana Bamert Rolf Baumann Patrick Fischer Fabienne Fischli Andrea Hubatka Nayra Mariño Lopez Susanne Nauer Polina Nikiforova Agnes Pákozdi Ronja Ritzberger Anja Schäringer Anna Schmidt Salome Schumacher Markus Senn Silvia Solarì Michele Tabet Laura Tarasuk Seraina Wachter Noemi Zehnder-Stiglechner	Flöte/Piccolo	Caroline Werba, Solo Janine Odermatt-Rösselet
		Oboe	Yoko Jinnai, Solo Marita Imhof
		Klarinette	Gabriel Schwyter, Solo Mirjam Wyler
		Fagott	Roland Bamert, Solo Francisca Bastos
		Horn	Felix Messmer, Solo Beat Auf der Maur Sebastian Kälin Sebastian Rauchenstein
		Trompete	Valentin François, Solo Yves Jung Max Steiner
		Posaune	Roger Rütli, Solo Mira Auf der Maur Jürg Gabathuler
Viola	Meinrad Küchler, Stimmführer Gabor Bartok Kathrin Degen Helen Küchler Susanne Mazzolini Erik Stenberg	Tuba	Michael Schlüssel
		Timpani	Hugo Knobel
Violoncello	Severin Suter, Stimmführer Lisa Ghersi Simone Höfliger Anna Lüthi Clare Philippi Andrea Stahlberger	Schlagzeug	Stephan Gnädinger Sharon Mazzoletti Andreas Späni
		Harfe	Christa Paulina Hausmann-Heer
Kontrabass	André Ott, Stimmführer Björn Baumgartner Susann Brandenburg Beat Küchler		



EXKLUSIVIMMOBILIEN

www.exklusiv-immobilien.ch



WIR SUCHEN FÜR SOLVENTE, INTERNATIONALE KUNDEN:

- Haus mit Garten für junge Familie, Budget offen
- grosses Anwesen mit mind. 5 Schlafzimmern, Budget bis 6 Mio.
- Wohnung mit Balkon als Steuersitz
- Attikawohnung mit mind. 150 m² mit Weitsicht



Von links: Michelle Bachmann-Vetsch, Robert Vetsch, Daniela Vetsch, Adrian Schnüriger

www.exklusiv-immobilien.ch

Telefon 055 535 76 67

Zürcherstrasse 62, 8852 Altendorf SZ
(direkt im Gebäude der Schwyzer Kantonalbank)



Freundeskreis

Wir danken den über 100 Mitgliedern des „Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz“ für die grossartige Unterstützung – ohne Sie wären insbesondere ausserordentliche Projekte wie die Mozart-Oper, unser Jugendstreicherprojekt oder das aktuelle Klavierprojekt nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 60.– ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 100.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab CHF 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch, E-Mail: freundeskreis.soks@yahoo.de
oder Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen
Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 „Freundeskreis“

Mitglieder des Freundeskreises (Stand August 2108)

Amstutz Christiane und Hans Peter, Nuolen
Bamert Linus und Frey Marianne, Winterthur
Baumann Rolf und Ruth, Wilen
Beeler Christa, Feusisberg
Benz Traugott, Buttikon
Betschart Carmen, Wilen
Birchler Mona und Kälin Werner, Wollerau
Brandenberg Susann, Pfäffikon
Bruhin Cäcilia und Werner, Schwyz
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen SZ
Burkhalter Ruedi, Pfäffikon
Diethelm Roland, Lachen
Dornonville de la Cour Jaqueline, Schindellegi
Dudler Karl, Bäch
Ebner Toni, Hurden
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau
Ehrbar Inka, Bäch
Ehrler Walter, Freienbach
Eigenheer Susanne, Pfäffikon
Elsöhn Edith, Pfäffikon
Emge Maja, Wollerau
Engeler Hans-Jörg, Einsiedeln
Fasel Margrit, Wangen
Faux Ursula, Lachen
Feller Kurt E., Wollerau
Ferrari Enrico, Pfäffikon
Fessler Elisabeth, Jona
Förg Susanne, Wollerau
Frey Rosmarie, Altendorf
Frick Bruno, Einsiedeln
Fügli Walter, Wollerau
Gabathuler Jürg, Wollerau
Gemperli Roman, Pfäffikon
Gerber Vreni, Schlieren
Grübel Oswald, Wollerau
Häni Judith, Lachen
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau
Heini Daniel, Wollerau
Helfenstein Stefan, Wollerau
Herzog-Feusi irene, Pfäffikon
Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon
Hörler Hilda und Emil, Altendorf

Hörner Klemens, Reichenburg
Huber Andrea, Siebnen
Hug Mona, Ebnet-Kappel
Inderbitzin Fredy und Ida, Wilen
Imiger Richard, Zürich
Jaquet-Pittet Aurélie, Pfäffikon
Kaiser August und Eva, Pfäffikon
Kälin Meinrad, Feusisberg
Kälin Rosmarie, Wangen
Keller Gabi, Wollerau
Keller Ruth, Lachen
Kessler Judith, Galgenen
Kistler Armin und Evelyne, Reichenburg
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau
Küttel Bruno, Siebnen
Landolt Düggelin Regula, Pfäffikon
Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln
Lombard Marietta und Claude, Altendorf
Loosli-Vogler Peter, Wollerau
Mächler Arno und Hedi, Feusisberg
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen
Marguerre Wolfgang, Lachen
Marti Christoph, Bern
Marty-Jurt August und Doris, Lachen
Mathys-Widmer Erich, Thalwil
Meier Cornelia und Christoph, Uznach
Metzger Susanne und Ueli, Wollerau
Meyerhans Elisabeth, Wollerau
Meyer-Islar Roland und Hilda, Altendorf
Müller Pia und Kurt, Siebnen
Nauer Susanne, Siebnen
Nauer-Koller Ursula und Urs, Freienbach
Nötzli Susanne, Pfäffikon
Ospel-Bodmer Marcel, Wollerau
Portmann Andreas, Freienbach
Probst Peter, Goldau
Räber-Bachmann Claudia und Christoph, Hurden
Rohrer-Wieland Monika und Klaus, Steinerberg
Romer-Kürzi Gaby, Reichenburg
Rosenberger Ernst, Pfäffikon
Rub Petra und Martin, Schindellegi

Rüeggsegger André, Brunnen
Rutz Susanne und Hansheiri, Pfäffikon
Schalch Astrid und Hans, Schübelbach
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen
Schätti Guido, Pfäffikon
Scherer Ruth, Pfäffikon
Schiller Andreas, Lachen
Schmid Friedrich, Einsiedeln
Schmidheiny Stephan, Hurden
Schumacher Christoph, St. Gallen
Schumacher Cyrill, Wattwil
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil
Schumacher Salome, Zürich
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau
Schwyter Gabriel, Lachen
Schwyter-Brülisauer Max, Lachen
Senn Alice, Siebnen
Senn Markus, Lachen
Senn Otto, Pfäffikon
Sorg Gabriela, Pfäffikon
Spiess Rahel, Lachen
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen
Stenberg Erik, Richterswil
Stieger Carmen, Schindellegi
Streiff Beatrice und Victor, Wollerau
Stüssi-Meier Ruedi, Bülach
Suter Hedi und Hermann, Lachen
Tomaschett Manuela, Brunnen
Ulrich Beatrice, Wollerau
Voegele Max, Wollerau
von Wartburg Ruth, Schwyz
Wagner Wolfgang, Wollerau
Walser Stefan, Freienbach
Walser Meier Ursula, Pfäffikon
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon
Weber-Lehn Rita und Godi, Arth
Winet-Kägi Annemarie, Altendorf
Wietlisbach Urs, Schindellegi
Wyler-Flückiger Erwin, Wangen
Zehnder-Auf der Maur Helen und Pirmin, Schwyz
Zürcher Rolf, Wollerau
anonym (2)

Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,
zieht der EA mit!*

*Ein Geschenk,
das ein ganzes
Jahr lang
Freude macht.*



Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem _____ für ein Jahr
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

Rechnungsadresse:

Einsiedler Anzeiger

Bahnhofplatz 8
8840 Einsiedeln
055 418 95 65
abo@einsiedleranzeiger.ch
www.einsiedleranzeiger.ch



Alles aus einer Hand



Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
???????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grös-
sten Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

octapharma®

For the safe and optimal use of human proteins



Energie Zürichsee Linth AG
8645 Rapperswil-Jona
T +41 55 220 80 50
www.ezl.ch

ehemals Erdgas Obersee



Alles im grünen Bereich

- Innovative Energielösungen
- Neueste Technologien
- Nachhaltig und umweltschonend
- Aus der Region für die Region

28. FREITAG
SEPTEMBER

28. FREITAG
DEZEMBER

GAMBLING NIGHT

CASINO  PFÄFFIKON
www.swisscasinos.ch



Energie Zürichsee Linth AG
8645 Rapperswil-Jona
T +41 55 220 80 50
www.ezl.ch

ehemals Erdgas Obersee



Alles im grünen Bereich

- Innovative Energielösungen
- Neueste Technologien
- Nachhaltig und umweltschonend
- Aus der Region für die Region



VICTORINOX

ENTDECKEN SIE DIE HEIMATREGION DES WELTBEKANNTEN SWISS ARMY KNIFE!



SWISS  KNIFE
VALLEY
VISITOR
CENTER



SWISS KNIFE VALLEY VISITOR CENTER
VICTORINOX BRAND STORE & MUSEUM
Bahnhofstrasse 3, 6440 Brunnen
www.swissknifevalley.ch

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE



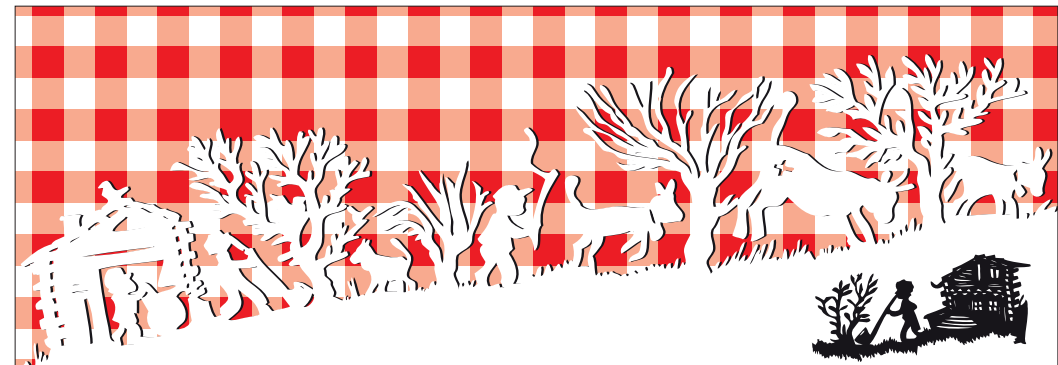
Restaurant
Hirschen
8855 Wangen

- Gutbürgerliche Küche und saisonale Spezialitäten
- Feine und preiswerte Znüni- und Mittagsangebote
- Saal für Familien-/Vereins-/Firmenanlässe bis 120 Personen
- Gedeckte Gartenwirtschaft und Kinderspielplatz

**Spezialitäten: Cordon bleu
Poulet im Chörbli mit Sauce** (auf Vorbestellung)

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Bruhin-Ziegler und Mitarbeiter
Dorfplatz 2, 8855 Wangen, 055 440 11 49, www.hirschen-wangen.ch

Nach Absprache sind wir auch an Sonntagen für Sie da (ab 20 Personen).



Scho bald git's uf em Raffplatz z' Lachä wieder gluschtig,
währschafti und bekannti Gricht us dä schwiizer Chuchi!

S'Heimetli macht nämli ab em 7. Novämber 2018 wieder sini Türe uf.
Mir freued üs uf Ihre Bsuech!

Meh Informationä & Reservationä under www.heimetli-lachen.ch

Heimetli
Es Land, e Beiz, es Gfühl.

Mythen
Region

ROTENFLUEBAHN

Frühbucher-Billett:
bis 60% bei der
Rotenfluebahn sparen!



Mittags-Hit im Gipfelstubi

Tagesteller inkl. Retourfahrt für
CHF 42.- jeden Tag erhältlich!

www.rotenfluebahn.ch

**Ihr Fabrikladen
in Küssnacht**



Geissacherstrasse 5, 6403 Küssnacht am Rigi

Telefon: 041 854 04 09 www.baer.ch

Öffnungszeiten:

DI-FR: 08:30 - 12:00 & 14:00 - 18:00

SA: 08:00 - 13:00



Wir setzen Massstäbe für Ihre Sicherheit!

Sie planen ein Fest, einen Firmenevent, möchten Ihr Objekt bewachen lassen? Oder brauchen eine zuverlässige Verkehrsregelung?

Dann sind wir genau der richtige Partner!

CSA Security GmbH
Gewerbestrasse 1
8864 Reichenburg

T +41 55 505 22 22
F +41 55 505 22 24

info@csa-security.ch

Für Sicherheit,
Ordnung, Hilfe und Verkehr

Besuchen sie unsere Homepage:
www.csa-security.ch

**Täglich 24 Stunden, genau dann,
wenn Sie uns brauchen!**

JÄGGI
MODE
SIEBENEN



HUBER RECHTSANWÄLTE
URKUNDSPERSONEN

lic. iur. **Andrea C. Huber**
Rechtsanwältin & Urkundsperson

HUBER RECHTSANWÄLTE
Churerstrasse 24, Postfach 324
CH-8808 Pfäffikon SZ

T +41 55 552 11 44
F +41 55 552 11 40
www.huber-anwaelte.ch

Z ZURICH

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln

www.zurich-pfister.ch

WEINGUT CLERC BAMERT
by Robert Irsslinger

Wir überraschen Sie gerne, nicht nur heute,
sondern zu jeder Zeit, mit einer Symphonie
für den Gaumen.
Besuchen Sie uns direkt auf dem Weingut,
wir freuen uns!

Familie Irsslinger
www.clercbamert.ch Tel. 055 440 41 46

Robert Irsslinger, Weingut ClercBamert, Rüteli 3, 8855 Nuolen (Wangen SZ)
auf dem Weingut direkt unten am Golfplatz

folex®

Folex AG | Bahnhofstrasse 92 | 6423 Seewen | www.folex.ch



- Treuhand-Dienstleistungen wie Buchführung, Abschlussberatung, Lohnadministration
- Steuerberatung
- Nachfolgeregelung

Seit 25 Jahren ihr zuverlässiger
Treuhand-Dienstleistungspartner:

veb.ch
Mitglied TREUHAND SUISSE
ZT

Züger Treuhand AG | Bahnhofplatz 6 | Postfach 348 | CH-8854 Siebnen
Tel. 055 450 51 00 | Fax. 055 450 51 09 | info@zueger.ch | www.zueger.ch

**BAUMELER
BAUMANAGEMENT**

Schindellegi | T 044 784 00 70 | www.baumeler-bau.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Globalsponsor

Kulturkommission des Kantons Schwyz

Solistengönner

Markant-Stiftung

Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe
Gemeinde Lachen
Genossame Lachen
Avina Stiftung
Fridolin Sidler-Stiftung
Georges-Wohlfahrts-Stiftung
Rita Zimmermann Musik-Stiftung
anonyme Stiftung
Feldmann Bau AG, Stephan Gnädinger, Bilten/Jona
Octapharma AG, Lachen
Neuroth Hörcenter AG, Lachen/Wädenswil/Schwyz/
Küssnacht a.R.
Schwyzer Kantonalbank

Sponsoren

Bezirk Küssnacht a.R.
Gemeinde Freienbach
Korporation Pfäffikon SZ
Wietlisbach Foundation
Migros Kulturprozent
Einsiedeln Tourismus
Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona
Victorinox AG, Ibach
anonymer Mäzen

Gönner

Bezirk March
Stiftung Dorothea und Paul Schwob
Casino Pfäffikon SZ
CSA Security GmbH, Reichenburg
HUBER Rechtsanwälte Urkundspersonen, Pfäffikon SZ
Weingut Clerc Bamert bei Robert Irsslinger, Wangen SZ
Züger Treuhand AG, Siebnen
Feldmusik Küssnacht a.R.
Daniel Heini, Wollerau

Patrons

AXA Hauptagentur Renato Kobler, Pfäffikon SZ
Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café, Siebnen
McPaperland AG, Tuggen
Stoosbahnen AG
Steiner-Beck AG, Lachen
Kurt E. Feller, Wollerau
Marcel Ospel-Bodmer, Wollerau
Max Voegele, Wollerau
Godi Weber-Lehn, Arth

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH, Einsiedeln

Druck

Triner Druck/Bote der Urschweiz, Schwyz

Apéro Konzert Pfäffikon SZ

Weingut Clerc Bamert by Robert Irsslinger, Wangen

Treffpunkt mit den Musikern nach dem Konzert Lachen

Marina Gastro AG, Lachen

Parkplatz-Einweisung Konzert Pfäffikon

CSA Security GmbH, Reichenburg

Inserenten im Programmheft

Baumeler Baumanagment AG, Schindellegi
Exklusiv Immobilien AG, Daniela Vetsch, Altendorf
Folex AG, Beschichtungen, Seewen
Frauennetz Kanton Schwyz
Holdener Schreinerei AG, Oberiberg
Jaeggi Mode AG, Siebnen
Lactalis Suisse AG/Baer AG, Küssnacht a.R.
Marina Gastro AG, Lachen
Piano Sigrist, Hinwil
Restaurant Hirschen, Wangen
Rotenfluebahn Mythenregion, Schwyz/Rickenbach
Zurich Versicherung Generalagentur Philipp Pfister, Lachen

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

MARKANT-Stiftung

BEZIRK HÖFE

GEMEINDE LACHEN SZ

QA
GENOSSAME LACHEN

avina | stiftung
stephan schmidheiny

Fridolin Sidler
Stiftung

Rita Zimmermann
Musik-Stiftung

Georges-Wohlfahrts-
Stiftung

feldmann
Bau- und
Handelsgesellschaft

octapharma

NEUROTH
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN

Schwyzer
Kantonalbank

Bezirk
Küssnacht
Kulturkommission

gemeinde
freienbach

KORPORATION
PFÄFFIKON

W W I E T L I S B A C H
FOUNDATION

MIGROS
kulturprozent

Einsiedeln
Tourismus

ENERGIE
Zürichsee/Linth

VICTORINOX

BEZIRK MARCH

Stiftung
Dorothea und Paul Schwob

CASINO
PFÄFFIKON

CSA
SECURITY

HUBER
RECHTSANWÄLTE
URKUNDSPERSONEN

WEINGUT CLERC BAMERT
by Robert Irsslinger

ZT
Züger Treuhand AG

Feld
musik
am Rigi

Botc

Einsiedler Anzeiger

March-Anzeiger
Höfner-Volksblatt

ONELOOK

Konzertvorschau

Januar 2019: Schubert DIE GROSSE & Mendelssohn!

Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal
Sonntag, 20. Januar, 18.30 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche
Sonntag, 27. Januar, 18.30 Uhr, Schwyz, Mythenforum

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Schauspielmusik aus „Athalia“ op. 74 (1843), nach Racines Drama
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur „Die Grosse“ D. 944 (1828)

Tickets zu 30.-/15.- (Legi) bzw. freier Eintritt für Jugendliche unter 16 Jahren!



WERTHALTYGES PFLEGEN

ENGAGEMENT, SCHWYZER ART.

Kultur ist Teil unserer Identität. Die Schwyzer Kantonalbank engagiert sich stark für ein ausgewogenes Kulturangebot im Kanton Schwyz. Mit unserer Unterstützung fördern wir Vielfalt, hohe Qualität und Innovation in verschiedensten Kulturbereichen. Dazu gehört auch das Sinfonieorchester Kanton Schwyz!

www.szkb.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**